

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



vom 9. März 2024 für die 11. Woche

***Das Quiz • Andere Zeiten erleben • Eine Frage, Herr Schmiedel  
• Der andere Ort • Leserinnenbild • Zitat der Woche • Andere  
Zeiten fördert • Rückspiegel***

***Liebe Leserin, lieber Leser,***

es gibt inzwischen viele kuriose Feiertage, zum Beispiel den »Tag der verlorenen Socke« oder den »Gib-vor-ein-Zeitreisender-zu-sein-Tag«. Neulich las ich, dass vor allem in den USA morgen der »Tag der Großartigkeit« (»International Day of Awesomeness«) gefeiert wird. Der Hintergrund: Im August 2007 witzelte ein Praktikant des Web-Entwicklers Kevin Lawver darüber, dass Lawvers Großartigkeit einen eigenen Tag verdiene. Dieser twitterte den Vorschlag, einen »Internationalen Tag der Großartigkeit« einzuführen. Im sozialen Netzwerk stieß er damit auf viel Resonanz. Seitdem gibt es diesen Tag – der 10. März ist es geworden, weil da der Schauspieler Chuck Norris Geburtstag hat, den beide ebenfalls großartig fanden. Und Lawvers Tochter May lieferte noch ein passendes Motto: »No one's perfect, but everyone can be awesome.« – »Niemand ist perfekt, aber jeder kann großartig sein.«

Beim Lesen dachte ich: Das könnte ich wirklich öfter tun – den anderen für seine Großartigkeit feiern. An einer Freundin schätze ich zum Beispiel ihre Unvoreingenommenheit. Sie bildet sich immer ihre eigene Meinung. Kann sich ehrlich mit anderen freuen und Schwieriges beweinen. Meine Oma feiere ich für vieles, unter anderem

für ihren Geschmack. Sie hat immer zu stilvollen und hochwertigen Sachen gegriffen und deshalb haben diese auch Jahrzehnte überstanden.

Als Fastende feiern wir diese Woche Bergfest. Die Hälfte ist geschafft. Das ist auch großartig. Vielleicht haben wir sogar schon ein Zwischenfazit gezogen. Der »Tag der Großartigkeit« erinnert mich persönlich daran, an meinen Ansprüchen, die ich an mich selbst oder an andere stelle, zu arbeiten. Großartiges dankbar in den Fokus zu rücken. Das Motto von May Lawver parat zu haben.

Und der Sonntag »Laetare«, der morgen ebenfalls ansteht und mit seinem Motto zum Freuen einlädt, bringt mir die Großartigkeit der österlichen Botschaft nahe. Er ist ein Vorgeschmack auf das Ziel und kann mich für die nächste Etappe stärken.

Ich wünsche Ihnen daher einen wunderbaren Freudentag! Schreiben Sie uns, wenn Sie mögen, welche Großartigkeit Ihnen in Personen, Dingen oder Erlebnissen bereits in der Fastenzeit begegnet ist, an [newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de)

Herzlich

Ihre Elisabeth Cziesla  
Volontärin  
*Andere Zeiten e.V.*







## LESERINNENBILD DER WOCHE

### »*Lichtvermehrung*«

VON HEIDE SMOLARCZYK

## DAS QUIZ

***Welche liturgische Farbe ist am Sonntag »Laetare« (»Freue dich!«) neben Violett von Bedeutung?***

- A. Gelb
- B. Blau
- C. Rosa

(Für die Auflösung nach unten scrollen)

## IM GESPRÄCH

### ***Eine Frage, Herr Schmiedel ...***

***Christinnen und Christen sind bereits mitten in der vierzigstägigen Fastenzeit vor Ostern. Morgen, am 10. März, beginnt die Fastenzeit der Muslime, der Ramadan. Auch im Buddhismus und Hinduismus gibt es Formen des Fastens. Der Religionswissenschaftler Michael A. Schmiedel spricht über Gemeinsamkeiten und Unterschiede unterschiedlicher Fastentraditionen.***

**Herr Schmiedel, warum gibt es Fasten in so vielen Religionen?  
Was verbindet Fasten und Religiosität?**

*Es gibt im Christentum den Begriff »Askese«. Damit ist eine spirituelle Übung gemeint, um sich auf ein religiöses Ziel vorzubereiten, sich zu*

*reinigen, sich würdig zu machen und den eigenen Geist zu schulen. Das tut man, in dem man auf Dinge verzichtet, die auf dem Weg zu diesem Ziel ablenken oder sogar schaden. Man möchte Abhängigkeiten überwinden und sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Diese Idee kann man zu großen Teilen für viele Religionen generalisieren und das ist die Hauptmotivation für das ursprüngliche Fasten: den Nahrungsverzicht. Alles, was über die notwendige Versorgung hinausgeht, soll zur Seite gestellt werden. So kann man sich voll und ganz auf die Inhalte der Religion konzentrieren und ist dabei nicht abgelenkt. Man wird sensibler für Intuitionen und Offenbarungen und reinigt Körper und Geist.*

### **Wie sieht Fasten im Islam aus?**

*Fasten im Fastenmonat Ramadan im Islam bedeutet, während des Tages auf alle Nahrung zu verzichten. Da gibt es eine Fastenpflicht für junge Leute ab der Pubertät. Während der Helligkeit – traditionell heißt das, dass man einen schwarzen und einen weißen Faden voneinander unterscheiden kann – darf man nichts essen und trinken, keinen Geschlechtsverkehr haben und nicht rauchen. Wenn die Sonne untergegangen ist, laden die islamischen Gemeinden und auch Privatpersonen dann zum gemeinsamen Fastenbrechen mit Essen und Trinken ein. Der Ramadan ist daher sowohl ein Fastenmonat als auch ein Gemeinschaftsmonat. Die Fastenden erzählen, dass sie einen freien Geist bekommen, sich mehr mit ihren Mitmenschen beschäftigen, und dass ihr Gebet besser wird.*

### **Und wie fastet man im Judentum?**

*Im Judentum hängt Fasten immer mit hohen Feier- oder Gedenktagen zusammen. Am Versöhnungstag Jom Kippur etwa wird gefastet oder an Tischa beAv, dem Gedenken an die Zerstörung des zweiten Tempels. Der wesentliche Kernpunkt der jüdischen Spiritualität ist die Heilsgeschichte, die Geschichte der Beziehung Gottes mit seinem Volk. Da werden viele biblische Daten gefeiert, etwa der Auszug aus Ägypten am Pessach-Fest. Diese Tage werden ganz besonders begangen, um sich immer wieder des Bundes zwischen Gott und Menschen zu erinnern. Weil es da auch immer viele gute Speisen gibt,*

*wird im Vorfeld gefastet, um das Fest dann besonders genießen und schätzen zu können. Die Freude am Leben ist im Judentum ganz zentral und durch das Fasten wird sie noch enthusiastischer.*



## **ANDERE ZEITEN ERLEBEN**

Die erste Etappe ist geschafft! In dieser Woche standen wir als Redaktion des *Anderen Advent* zum letzten Mal gemeinsam vor dieser Wand. Denn die Textsuche für den Kalender 2024/25 ist abgeschlossen! Nun freuen wir uns darauf, gemeinsam mit den Grafikerinnen an der optischen Gestaltung zu tüfteln!

## **ZITAT DER WOCHE**

*Es ist großartig, ein bedeutender Mensch zu sein, aber es ist großartiger, ein menschlicher Mensch zu sein.*

**WILL ROGERS**



## DER ANDERE ORT

### ***Osterwieck***



#### VON MAREN

Das Städtchen Osterwieck besteht aus vielen hundert sehr alten Fachwerkhäusern. Nicht alle sind in gutem Zustand, einige warten noch auf einen Retter. Aber es wurde schon viel erreicht und die Rekonstruktionen sind im Gange. Der Ort ist kaum touristisch bekannt, eher ein Geheimtipp. Es gibt aber gutes Infomaterial und man kann vieles über Fachwerkhäuser erfahren. Die Stadt hat in dem Hollywood-Film »Monuments Men« unter anderem Namen als

Filmkulisse gedient. Sehr schön – wenn man reinkommt – ist auch die Kirche St. Stephani.

### »Filmstadt« – wie aus vergangener Zeit ...

*... aber echt. Die »kleine Schwester« von Quedlinburg. Man fühlt sich in eine andere Zeit versetzt. Sehr empfehlenswert für einen Tagesausflug.*

**Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den entsprechenden Stores herunterladen können.**



## ANDERE ZEITEN FÖRDERT

### Klopstockpreis

»... wie ganz bist Du geschaffen, mich glücklich zu machen, mich nach Dir zu bilden!« So lautet ein Zitat des Dichters Friedrich Gottlieb Klopstock. Ihm ging es vermutlich um die Liebe. Und um die wird es sich auch bei der Nacht der jungen Lyrik in der Hamburger

Christianskirche drehen. Dort wird am 4. Juli der Klopstockpreis 2024 an junge Dichter:innen bis einschließlich 30 Jahre verliehen. Dafür können bis zum 14. April Gedichte zur »Liebe in allen Facetten, Freiheiten und Fantasien« eingeschickt werden. Zum Thema heißt es in der Ausschreibung außerdem: »Zu seiner Zeit gehörte Klopstock zu den jungen Wilden, den Freunden der Französischen Revolution, zum Aufbruch der Romantiker, zu den Liebhaber:innen eines freudvollen Lebens, den Genießer:innen von Natur und Landschaft. Daran wollen wir 2024 anknüpfen.« Veranaltet wird die Lyriknacht von der Buchhandlung Christiansen und der evangelischen Christianskirche Hamburg-Ottensen. Zu den Teilnahmebedingungen und allen weiteren Infos gelangen Sie [hier](#).

**Haben Sie auch Projektideen, die in der Schublade schlummern, weil sie an der finanziellen Umsetzung scheitern? Stellen Sie einen Antrag auf Förderung bei *Andere Zeiten!* Mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#).**

## RÜCKSPIEGEL

***Oliver Spies schrieb letzte Woche vom Reisen durch andere Zeiten. Drei der Zuschriften dazu wollen wir mit Ihnen teilen.***

*Ulrike Bodamer erzählte von ihren Erinnerungen:*

Anlässlich unserer goldenen Hochzeit im Dezember 2023 haben wir die alten Fotos von der ersten Hochzeit hervorgeholt – wie viele Erinnerungen! Und so viele liebe Menschen waren dabei, die schon lang nicht mehr leben, die Generation unserer Eltern und Großeltern. Wir haben in der gleichen kleinen und sehr alten Kirche gefeiert, meine Schwägerin und meine beste Freundin haben musiziert, wie damals! Und irgendwie kam auch die Erinnerung an die Gefühle von jener Zeit ... Ein Ausflug in die Vergangenheit, an den wir immer noch denken!

*Wie Zeit den Blickwinkel verändern kann, berichtete Bärbel Wittich:*

Seit Jahren versuche ich »auszumisten«. In der letzten Woche habe ich wieder einen Karton mit alten Briefen hervorgeholt und statt sie sofort in die Papiertonne zu werfen, habe ich jeden Einzelnen gelesen. Eines meiner wichtigsten Lebensjahre war das Soziale Jahr, das ich 1977-1978 im Annastift in Hannover auf einer Kinderstation mit mehrfach behinderten Kindern absolviert habe, im Alter von 18 Jahren. Beim Lesen ist mir erst aufgefallen, wie viele Briefe ich damals von meiner Großmutter, meiner Mutter, meinen beiden Schwestern, sowie von meiner Nichte und meinem Neffen erhalten habe. In allen finde ich heute: »Wir schätzen dich, wir vermissen dich.« Damals habe ich häufig nur die Aufforderung gelesen: »Wann kommst du endlich zu Besuch? Warum bist du so weit weg?« Jetzt, im Alter von 65 Jahren, bin ich sehr dankbar für die familiäre Unterstützung und Wertschätzung. In der Erinnerung und mit den Briefen ordne ich Vieles anders ein, bin milder geworden, sehe Parallelen zu Erlebnissen mit den eigenen Kindern.

*Auch Marilies Brinkmann schrieb uns von ihrer Reise durch die Zeit:*

Zu meinem 70. vor etwa einem Jahr habe ich das Buch »Oma erzähl doch mal« geschenkt bekommen. Es hat mich immer angeschaut und schon in mir gearbeitet, fast ein Jahr lang. Dann hab ich mich drangesetzt, die Fragen des Buches beantwortet und die Zeitreise in mein eigenes Leben genossen. Es war bewegend und spannend, dem allem im Herzen noch einmal nachzuspüren – angeregt durch die Fragen in diesem Buch. Und ich fand es sehr faszinierend – während etwa 14 Tagen, in denen ich mich den Fragen des Buches gestellt habe – quasi unter einer Lebenszeitglocke zu sein und den gegenwärtigen Alltag nur so nebenbei mitlaufen zu lassen. Und auf dem Balkon habe ich in dieser Zeit abends immer eine Kerze brennen lassen für all die verstorbenen Menschen, die mich in meinem Leben begleitet haben.

In unserem Quiz ist Antwort »C« richtig. Unter die liturgische Farbe der Passionszeit, Violett, mischt sich am Sonntag »Laetare« schon das

Weiß des Osterfestes. Ein Pendant der Adventszeit ist der Sonntag »Gaudete« (»Freut euch!«). Auch hier kann Rosa als liturgische Farbe eine Rolle spielen.

Wir hoffen, unser Newsletter **die andere zeit** hat Ihnen gefallen. Falls Sie Ideen, Fotos oder Beiträge für einen der nächsten Newsletter beisteuern möchten, freuen wir uns darüber unter [newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de).

Herzlich

Ihr

*Andere Zeiten-Team*

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

[newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de)

Kennen Sie schon unseren *anders handeln*-Newsletter? Wenn Sie diesen monatlich erscheinenden, kostenfreien Newsletter noch nicht erhalten, können Sie ihn [hier](#) abonnieren.

[www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

[www.andereorte.de](http://www.andereorte.de)

[www.andershandeln.de](http://www.andershandeln.de)

Verantwortlich: Iris Macke

Telefonisch erreichen Sie uns:

montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr (außer mittwochs zwischen 11:45 und 13:15 Uhr).

**Diesen Newsletter weiterempfehlen**

**Diesen Newsletter abonnieren**

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: [seifert@anderezeiten.de](mailto:seifert@anderezeiten.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.